

# Zwei Augsburger Olympiasieger

**OLYMPISCHE SPIELE** / Im Lee Valley White Water Centre paddelten der Kissinger Sideris Tasiadis und der Augsburger Hannes Aigner auf die vorderen Ränge und sicherten sich Medaillen.

**Augsburg/London.** Vergangene Woche gingen die beiden Augsburger Kanuten Sideris Tasiadis und Hannes Aigner bei den olympischen Sommerspielen in London an den Start. Der Kissinger Tasiadis gewann im Canadier-Einer die Silbermedaille und Aigner erkämpfte sich in einem starken Lauf die Bronzemedaille.

Unter den Augen seiner Familie und Freunde – seine Eltern Maria und Anastasios, seiner Schwester Eva-Maria sowie seiner Freundin Claudia Bär und zahlreichen Fans aus seinem Heimatverein Kanu-Schwaben Augsburg – bewies der 22-jährige Sportsoldat starke Nerven und lieferte seinen beiden Vorbildern Tony Estanguet (FRA) und Michal Martikan (SVK) einen heißen Kampf.

Dabei sicherte sich am Ende Estanguet vor Sideris Tasiadis Olympiagold, Bronze ging an Martikan. Seinen Silber-Erfolg konnte der Jüngste im Feld der Finalisten zunächst gar nicht glauben: „Als ich es auf der Anzeigetafel sah, musste ich zweimal hinschauen, bis ich es fassen konnte, dann dachte ich einfach nur 'geil!'“.

Schon im Semifinale hatte der Augsburger mit einem starken Lauf die Top-Favoriten beeindruckt und sich Platz eins erkämpft. Von seinem Auftritt zeigte sich auch Chefbundestrainer Michael Trummer angehen: „Das hat er gut gemacht, ganz sauber runtergezogen, sicher und mittig in den Toren, vor allem die Aufwärtstore liefen



Im Finallauf im Lee Valley White Water Centre bewies Hannes Aigner nach Sideris Tasiadis Nerven und sicherte sich die Bronze-Medaille. Foto: Marianne Stenglein

perfekt.“

„Ich war am Start schon sehr nervös. Die anderen hatten ja vorgelegt, zum Glück habe ich deren Zeiten nicht mitbekommen. Ich habe mir gesagt, ich fahre meine Linie, gebe mein Bestes, alles andere wird sich zeigen. In den ersten beiden Toren war die Nervosität noch da, aber dann ist sie weggegangen“, sagte der strahlende Silbermedaillengewinner zu seinem Fi-

nallauf, mit dem er in den deutschen Reihen für Riesenfreude sorgte.

## Bronze für Aigner

Lange Minuten des Wartens musste Hannes Aigner im Ziel überstehen, bis es Gewissheit war: Er hatte Bronze gewonnen. Mit seiner Zeit von 94,92 Sekunden lag er zunächst auf Platz zwei. Von den vier Startern nach ihm fuhr nur Olympiasieger Da-

niele Molmenti an dem Augsburger vorbei.

„Die Minuten des Wartens waren schon hart. Man weiß, in den nächsten Minuten entscheidet sich, ob man eine Medaille gewonnen hat, und man hat es selbst nicht mehr in der Hand“, sagte das Augsburger Kajak-Ass, dem bei der Fahrt des letzten Starters Peter Kauzer (SLO) dann doch schon ein Lächeln über das Gesicht huschte: „Als er Tor drei berührt hatte, war ich dann doch schon optimistisch.“ Dass er nur knapp an Silber vorbeigeschrammt war, beschäftigte ihn auch nach der Siegerehrung nicht wirklich: „Ich freue mich total. Sicher war es knapp zum zweiten Platz. Aber ich habe mein Ziel erreicht und war auch nach meinem Lauf mit mir selbst im Reinen, ein gutes Rennen gefahren zu sein. (...) So ist der dritte Platz absolut nichts, worüber ich mich ärgern müsste.“

„Nervenaufreibend“ erlebte auch der Kajak-Bundestrainer der Herren Thomas Apel das Warten, bis alle Finalisten im Ziel waren: „Mir ist schon ein Stein vom Herzen gefallen, als wir dann Bronze hatten. Denn obwohl es ein guter Lauf von Hannes war, ist es am Ende ja noch mal eng geworden.“ Auch Chefbundestrainer Michael Trummer äußerte sich erleichtert über die Medaille: „Dass aus der Situation noch ein Bronze geworden ist, ist genial. Ich hatte schon die ganze Zeit gebangt, hoffentlich wird es nicht der vierte Platz.“ (pm)